

Eine erste Jahresbilanz für MS "Ostfriesland"



In 2016 ist MS "Ostfriesland" durchgehend mit Flüssiggas (LNG = Liquefied natural gas) im Einsatz. Dabei konnten viele Erfahrungen mit dem neuen Dual-Fuel-Antrieb gesammelt werden. Besonders wertvoll sind die vielen Erkenntnisse und Zahlen, mit denen die AG „EMS“ jetzt in der Lage ist Vergleiche zwischen Verbrauch und Emissionen mit konventionellem Marine-Diesel und mit dem neuen LNG zu ziehen. Inspektor Claus Hirsch und Bastian Kludaß, Leiter der Maschinenanlage, freuen sich über die erste Jahresbilanz. (weiter auf Seite 2)

Bewährter Fahrplan in 2017

Der Sommerfahrplan vom 24. Juni bis 27. August 2017 sowie der Frühjahrs- und Herbstfahrplan in der Zeit vom 31. März bis 23. Juni und 28. August bis 29. Oktober 2017 orientieren sich an den Ferienzeiten von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Ab dem 23. Februar 2017 werden jeweils mittwochs und samstags zusätzliche Fährabfahrten in der Mittagslage ab Emden angeboten. Um 12.30 Uhr geht es dann Richtung Borkum und um 15.30 Uhr besteht eine Verbindung ab Inselbahnhof Borkum nach Emden. Ergänzend zu den Katamaranfahrten am Montag, Freitag und Sonntag werden damit nahezu täglich Verbindungen in der Mittagslage angeboten.

Einerseits haben Insulaner nun an fünf Tagen die Woche die Möglichkeit Kurzaufenthalte auf dem Festland einzuplanen und andererseits haben Festländer auch im Winter mehr Zeit für einen Tagesbesuch der Insel.

AG „EMS“-Fährdienstleiter Oltmanns erklärt dazu: „Dies ist ein Versuch. Wir wollen sehen, ob Insulaner und Festlandgäste die Anbindungen intensiver nutzen.“

Der Fahrplan liegt an den Fahrkartenschaltern und Verkaufsstellen der Reederei AG "EMS" zur Mitnahme aus und steht ebenfalls im Internet unter www.ag-ems.de/fahrplan zur Verfügung.

Auszug aus dem Fahrplan 2017							
von Emden-Borkumkai nach Borkum (anschließend Inselbahn)							
05.01. - 30.03.	08.00 ^a	08.00	08.00	08.00	08.00	12.30 ^a	08.30
	14.00 ^a	16.45	16.45	16.45	14.00 ^a	16.45	14.00 ^a
							16.45
bzw. ab Borkum-Bahnhof nach Emden							
05.01. - 30.03.	07.30 ^a	07.30	07.30	07.30	07.30	07.30	08.30
	13.30	13.30	13.30	13.30	13.30	13.30	15.00 ^a
	15.00 ^a		15.30 ^a		15.30 ^a		15.00 ^a
							16.30

Borkumer Kleinbahn erhält Elektrobus

Die Borkumer Kleinbahn hat beim niederländischen Unternehmen EBUSCO® einen neuen Elektro-Linienbus für den Linienverkehr auf der Ostfriesischen Insel in Auftrag gegeben. "Vorangegangen ist ein aufwändiges europaweites Ausschreibungsverfahren, den der niederländische Anbieter für sich entscheiden konnte", erklärt Rudolf Munk, Technischer Leiter der Borkumer Kleinbahn. Die "Werkbank" der Firma steht in der südchinesischen Küstenstadt Xiamen. Dort ist einer der weltweit größten Bushersteller niedergelassen, die „Golden Dragon Bus Co. Ltd.“ Jährlich rund 30.000 Busse werden dort produziert. Das ist mehr als in ganz Europa zusammen.

"Aktuell befindet sich das Chassis in der Rohbaufertigung. Einzelne Teile wie Stahlrohre, Profile und Bleche werden zum eigentlichen Fahrgestell zusammengeschweißt, anschließend wird der Aluminium-Aufbau auf dieses aufgesetzt", erklärt Munk. Danach wird das komplette Fahrgestell durch eine sogenannte Tauchgrundierung mit einem hochwertigen Korrosionsschutz beschichtet und anschließend erfolgt die Lackierung. Dabei werden mittels einer elektrischen Spannung von etwa 250

Volt im Tauchbad auch die entlegensten Winkel und Hohlräume zuverlässig beschichtet. Mit einem europäischen Unternehmen als Hersteller und der Tatsache, dass "Golden Dragon" seine Busse weltweit vermarktet ist eine Konstruktion auf Basis weltweit gültiger Qualitätsstandards gegeben. Bestätigt werden die Leistungen durch Qualitätssicherungs- und Umweltschutzsysteme.



Die Aluminiumkarosserie wird auf das Stahl-Fahrgestell montiert

Ferner wird die Herstellung in bestimmten Abschnitten durch Kleinbahn-Geschäftsführer Theodor Robbers und Rudolf Munk vor Ort in China überprüft. Was die Qualität des elektrischen Antriebs betrifft, so zählt die Borkumer Kleinbahn auf die Erfahrung des

chinesischen Herstellers, denn in China sind bereits über 10.500 Elektro- und Hybridbusse mit den im neuen Bus verwendeten Hauptkomponenten im täglichen Einsatz. Durch eine ständige Online-Überwachung werden eventuell auftretende Störungen schnell erkannt und behoben - die Erfahrungen fließen unmittelbar in die Serienfertigung ein.

Die Verfügbarkeit der Elektrobusse liegt mindestens auf dem Niveau von konventionellen Dieselfahrzeugen. Ende Januar soll die Verschiffung aus China nach Nord-Europa erfolgen, damit das Fahrzeug in den Niederlanden seine Endausrüstung erhält.

... und der Urlaub beginnt

Gemäß unserem Slogan „AG EMS ... und der Urlaub beginnt“ wünschen wir Ihnen eine angenehme Überfahrt. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen einige Informationen rund um den Fährverkehr von und nach Borkum näher bringen. Wir hoffen, dass Ihnen unser „AusGuck“ gefällt und hören gerne Ihre Meinung dazu. Schreiben Sie an ausguck@ag-ems.de oder folgen Sie uns:



@Borkumfaehre



@Borkumreisen

Inhalt



Positive Energiebilanz von MS "Ostfriesland" Seite 2



Neue Jets für Katamaran MS "Nordlicht" Seite 3



Kombiticket Schiff & Flug zur Insel Borkum Seite 4

Rufnummern

Schiffsreservierung
Tel. 0 180 5 / 180 182*
Fax 0 49 21 / 89 07 405
info@ag-ems.de
Flugreservierung
Tel. 0 49 21 / 89 92 0
Fax 0 49 21 / 89 92 22
info@fliegofd.de
Borkumer Kleinbahn
Tel. 0 49 22 / 309 0
Fax 0 49 22 / 309 35
info@borkumer-kleinbahn.de

* 14 ct/min aus dem dt. Festnetz, mobil mehr

Wassertaxi ab Eemshaven auch 2017

Von April bis Oktober 2017 wird die Schnellverbindung mit MS „Ems Server“ vom niederländischen Eemshaven zur Insel Borkum weitergeführt. Die Abfahrten frühmorgens (montags) und spät-abends (freitags und sonntags) sind ideal für z.B. berufliche Reisen von und zur Insel Borkum, aber auch für Urlauber, die eine alternative Anreisezeit nutzen möchten. Die Reisezeit mit dem Schiff beträgt nur rund 45 Minuten. MS „Ems Server“ kann zudem für Gruppen und Einzelreisende exklusiv gechartert werden. Alle wichtigen Informationen zu Fahrplan und Buchung sind online unter www.ag-ems.de/wassertaxi zusammengefasst.



Bauarbeiten an der Knock beendet

Bereits am 30. Juli 2016 erfolgte an der Landemole Knock die offizielle Schlüsselübergabe durch das zuständige Bauunternehmen Ludwig Freytag und das Ingenieurbüro Bröggelhoff an die EMS Maritime Offshore GmbH. Nun sind auch die finalen Arbeitsschritte abgeschlossen und die Landemole Knock ist vollständig betriebsbereit. In Zusammenarbeit mit Niedersachsen Ports wurde in den vergangenen Monaten die Straßenanbindung des Anlegers umgesetzt sowie eine flexible Eingangsaanlage installiert. Das Zugangstor kann nun von 14 Metern auf eine Breite von bis zu 20 Metern vergrößert werden. Damit ist die Zufahrt auch für Schwerlasttransporte gewährleistet, welche insbesondere von der Offshore-Branche genutzt werden. Der Anleger „Port Knock“ bietet nun zwei bis vier attraktive Liegeplätze mit umfassender Versorgung für Schiffe mit bis zu 130 Metern Länge.

Weiterhin wurde für Gäste des Ausflugsschiffes "Wappen von Borkum" zusätzlich ein separater Zugang eingerichtet.



Empfehlung aus der Bordgastronomie:



Grünkohl hausgemacht
mit Kasseler, Kohlwurst
und Salzkartoffeln Portion 10,90 €

Positive Energiebilanz von MS „Ostfriesland“

(Fortsetzung Titelthema)

LNG steht für Liquefied Natural Gas, ein auf -162°C heruntergekühltes, flüssiges Erdgas und ist eine umweltfreundliche Alternative zum konventionellen Schiffsdiesel. Es besteht aus Methan. LNG erlaubt es Stickoxide, Schwefeloxide (NOx und SOx jeweils um über 90%) und Kohlendioxide (CO₂ um ca. 20%) in den Abgasen deutlich zu verringern und die Feinstaubemission sogar zu 99,9 % zu vermeiden.

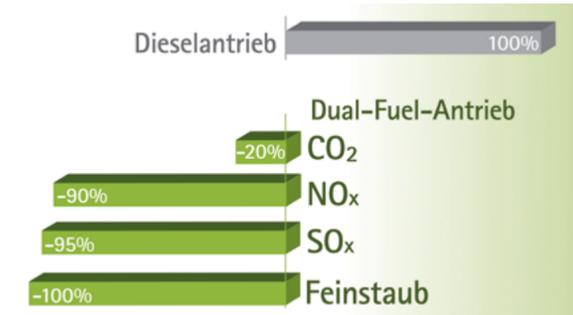
MS „Ostfriesland“ ist mit einem sogenannten Dual-Fuel-Motor ausgestattet, der eine Treibstoffmischung aus bis zu 99 % Erdgas und 1 % Dieseldieselkraftstoff verbrennt.

„Durch den Einsatz des umweltfreundlichen mit Flüssiggas betriebenen MS „Ostfriesland“ auf der Strecke Emden-Borkum konnte die AG „EMS“ in der Saison 2016 bereits deutlich messbare Einsparungen erzielen.“ erklärt Claus Hirsch, der nautisch-technische Leiter der Inspektion. Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. November 2016 heißt dies in konkreten Zahlen: Der Ver-



brauch von Flüssiggas (LNG) belief sich auf insgesamt 621 Tonnen. Diese Menge an LNG entspricht dem Energiegehalt von 791 Tonnen konventionellem Dieseldieselkraftstoff. Da bei der Verbren-

nung des modernen Flüssiggases deutlich weniger CO₂ emittiert (also ausgestoßen) wird, als bei der Verbrennung



ment Systems angestrebt, damit wir auch noch schneller fahren können“, erklärt Claus Hirsch noch ergänzend.

ment Systems angestrebt, damit wir auch noch schneller fahren können“, erklärt Claus Hirsch noch ergänzend.



Noch auf der Werft in Bremerhaven wird MS „Ostfriesland“ am 28. April 2015 zum ersten Mal mit LNG beunkert

Neues Power Management System an Bord

An Bord von Seeschiffen dient das sogenannte Power Management System (PMS) dazu, den Betrieb der elektrischen Anlagen zu steuern und zu optimieren. Das Power Management System bewirkt ebenfalls, dass das gesamte elektrische System eines Schiffes sicher und effizient arbeiten kann. So verhindert es zum Beispiel Stromschwankungen oder -ausfälle und ermöglicht automatische Starts und Stopps der Schiffs-Generatoren.

Auf MS „Ostfriesland“ wird im ersten Quartal 2017 eine neue speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) mit einer modifizierten Software eingebaut bzw. ausgetauscht werden. War es auf MS „Ostfriesland“ bisher nur möglich, dass zwei der insgesamt vier Generatoren gleichzeitig für den Fahrbetrieb zugelassen waren, soll es nach

der Umrüstung möglich sein, alle vier Generatoren gleichzeitig für den Vor-



Power Management System im Maschinenraum von MS „Ostfriesland“

trieb des Schiffes zu verwenden. Das hat natürlich auf die Geschwindigkeit des Schiffes einen unmittelbaren Einfluss und führt dazu, dass Verbräuche reduziert und damit einhergehend Emissi-

onen noch weiter vermindert werden. Zusätzlich wird eine bedarfsangepasste

Leistungsgestellung möglich. Dadurch kann nochmals ein positiver Einfluss auf die Vermeidung von Emissionen von MS „Ostfriesland“ genommen werden.

Neue Jets für Katamaran MS "Nordlicht"

Der erste deutsche Katamaran MS "Nordlicht" erhält erstmalig neue Jets. Die Antriebe sind in den letzten 27 Jahren stets gut gewartet worden und zuverlässig gelaufen. Nach rund 45.000 Betriebsstunden und rund 1 Mio. Seemeilen Laufleistung sollen die Antriebe des Herstellers Rolls-Royce nun erneuert werden. "Unsere Nordlicht hat so manche Erdumrundung zurückgelegt", verdeutlicht AG "EMS"-Kapitän Tjark Beckmann die Zahlen.

Inzwischen hat sich die Technologie jedoch weiter entwickelt. Moderne Waterjets der vierten Generation von Rolls-Royce können um bis zu 23 % effizienter betrieben werden. Auch im Hinblick auf Gewicht, Schwerpunkt, Wartungsfreundlichkeit und Manö-

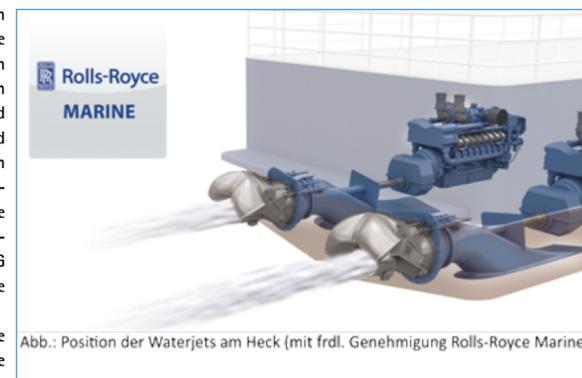


Abb.: Position der Waterjets am Heck (mit frdl. Genehmigung Rolls-Royce Marine)

vriersicherheit ist die Umrüstung auf die neuen Waterjets eine gute Investition, auch wenn die AG "EMS" etwa 500 TSD Euro investiert. Weiterhin ist

dies ein wichtiger und großer Beitrag zur zukunftsweisenden Umweltstrategie der Reederei AG „EMS“.

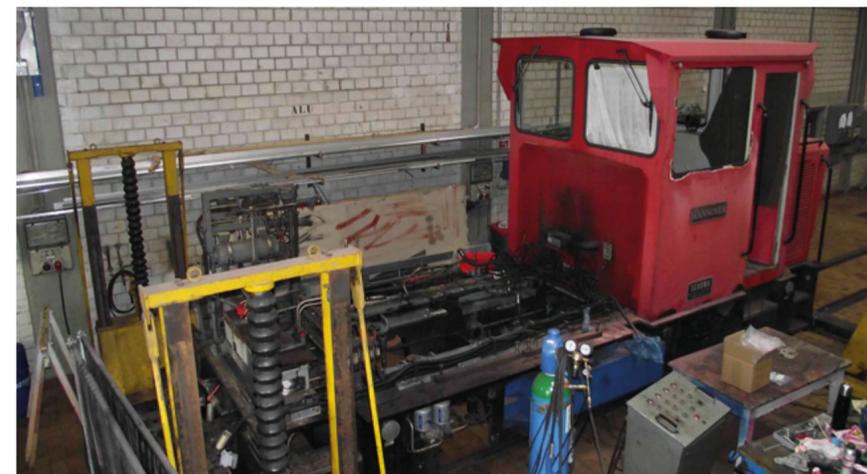


Lokomotive "Hannover" wird generalüberholt

Wenn in der Winterzeit das Verkehrsaufkommen bei der Borkumer Kleinbahn saisonbedingt ruhiger ausfällt, dann ist es Zeit für die planmäßigen Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen und Anlagen. Im Winter 2016/17 steht unter anderem eine große Revision der Lok "Hannover" (Baujahr 1993) an, die zu diesem Zweck in der Werkstatt der Borkumer Kleinbahn zerlegt wird. Rund 15.000 Betriebsstunden im

Kurzstreckenbetrieb auf der Insel haben ihre Spuren an den Aggregaten hinterlassen. Der Motor mit 10 Zylindern sowie das Getriebe wurden daher ausgebaut und zur Generalüberholung an spezialisierte Instandsetzungsbetriebe gegeben. Auch wurden alle Radkränze abgebaut, um den Spurkränzen ein neues Profil geben zu können und parallel auch alle Lager und Dichtungen zu erneuern. Die „Winter-Kur“ umfasst

auch die Überholung des Rahmens und der Aufbauten der Lokomotive – die Standzeit wird genutzt, um Roststellen sorgfältig zu entfernen und die Lok neu zu lackieren. Weiterhin stehen eine Vielzahl kleinerer Arbeitspositionen auf dem Auftragschein. "Wenn alle Arbeiten erfolgreich beendet sind, startet die Lok Hannover wie neu in die Saison 2017", sagt Thomas Krüll, Werkstat-Leiter der Borkumer Kleinbahn.



Die demontierte Lok "Hannover" in der Werkstatt der Borkumer Kleinbahn.

Fracht-Logistik in guten Händen

Neben Personen und Fahrzeugen befördert die AG „EMS“ Stückgut und Fracht auf die Insel Borkum. Geschlossene Anhänger, offene Roll-ons sowie Anhänger für temperaturgeführte Waren (4-7°C) stehen zu diesem Zweck zur Verfügung. Die Abwicklung des täglichen Fracht-Geschäfts erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Borkumer Kleinbahn sowie mit der Firma Habich & Goth auf Borkum.

Die Frachtabteilung der Reederei befördert eine Vielzahl von Stückfracht. Nahezu alle Artikel für den täglichen Bedarf kommen per Schiff auf die Insel, sowie zusätzlich sämtliche Baumaterialien, Möbel, Lebensmittel zum Verkauf in den Supermärkten und sogar lebende Kleintiere. "Durchschnittlich wird täglich ein Volumen verladen, was dem Gewicht von ca. 23 VW Golf entspricht", verrät Gerrit Pastoor, der für den kaufmännischen Part der Frachtlogistik zuständig ist.

Durch den Service aus einer Hand von Annahme, Transport und Auslieferung sowie durch den ganzjährigen, tadeunabhängigen Schiffsfahrplan ist die AG „EMS“ auch für ihre Fracht- und Stückgutkunden ein zuverlässiger und planbarer Partner. In der Logistikhalle Emden nimmt das bis zu sechs Mann starke Team immer in der Zeit von 06.45 Uhr bis 16.45 Uhr die Waren entgegen und verlädt diese anschließend.



Sechs Mann stark: das Team der Fracht-Logistik im Außenhafen. Neben Gerrit Pastoor (2. v. links) sind dies v.l.n.r. Norbert Bruns, Peter Riedel, Thomas de Graaf, Harald Möller und Naim Abazi

Service für gepäckfreies Reisen

Wer nach Borkum reist, hat in der Regel Gepäck dabei. Dabei gilt: pro zahlender Person ist im Borkumverkehr die Mitnahme eines Koffers und eines Handgepäckstücks an Bord frei.

Wer seinen Koffer oder weiteres Gepäck aufgeben möchte, hat direkt beim Kauf der Fahrkarten übers Internet oder via Service Center die Möglichkeit, die Gepäckbeförderung dazu zu buchen. Aber auch direkt am Fahrkartenschalter kann das Gepäck noch vor Fahrtantritt aufgegeben werden. Die Koffer werden dann entweder bis zum Bahnhof auf Borkum oder auch zur Ferienunterkunft transportiert. Gegenüber dem Vorjahr bleiben die Tarife in 2017 stabil.



Naim Abazi nimmt das Reisegepäck für den Weitertransport an

Kombiticket: Mit Schiff und Flieger nach Borkum

Wer einen beruflichen Termin auf Borkum wahrnehmen möchte oder von der Insel aus schnell zum Arzttermin an Land und wieder zurück gelangen möchte, der liegt mit dem Kombiticket Schiff & Flug genau richtig. Mit dem Verbundticket der Reederei AG "EMS" und der Ostfriesischer-Flug-Dienst GmbH kombiniert der Reisende eine

Schiffahrt mit einer Flugreise. Welches Verkehrsmittel für welche Strecke genutzt wird, das kann bei der Buchung individuell vereinbart werden.

Zum einen könnte der Reiseplan etwa mit einer Fährabfahrt morgens um 8.00 Uhr von Emden nach Borkum beginnen - für die Rückreise stehen dann tagsüber mehrere Abflüge vom Borkumer

Flugplatz zur Verfügung. Oder man startet um 08.15 Uhr in die Lüfte und freut sich auf einen langen Tagesaufenthalt auf der Insel.

Das Kombiticket wird zum Vorteilspreis angeboten. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität wird um frühzeitige Reservierung gebeten. Alle Infos stehen unter www.fliegofd.de zur Verfügung.



AG "EMS" unterstützt Kulturgut-Aufbau

Der Wiederaufbau des historischen Berliner Schlosses befindet sich auf der Zielgeraden. Das Schloss wurde im Jahr 1701 durch den Barockarchitekten Andreas Schlüter erbaut. Der Wiederaufbau ist sehr aufwändig und wird vom Förderverein Berliner Schloss e.V. geleitet. Und das mit Erfolg: am Jah-

resende 2016 wird ein großer Teil der Fassaden in alter Schönheit vorfristig fertiggestellt sein. Die Aktien-Gesellschaft „EMS“ hat sich am Wiederaufbau dieses historischen Gebäudes mit einem Spendenbetrag von 2.500 Euro beteiligt und bekam als Dank im Gegenzug einen Stifterbrief in Bronze überreicht.



„Eilige“ Zwillinge für Kleinbahnmitarbeiter

Ferk Richter ist Schaffner und Streckenmitarbeiter bei der Borkumer Kleinbahn und seit dem 9. November 2016 außerdem Vater von sehr „eiligen“ Zwillingen. Die beiden Mädchen sollten

nach Plan am 12.11.2016 in Oldenburg das Licht der Welt erblicken. Sie hatten es aber etwas eiliger und so setzten drei Tage eher - am 09. November - die Wehen bei Ferk Richters Ehefrau ein. Der

geplante Helikopterflug wurde zu einer Fahrt mit dem Rettungskreuzer „Alfried Krupp“ von Borkum nach Eemshaven, wo schon ein Rettungswagen aus Bunde mit erfahrenem Personal auf die werdenden Eltern wartete. Die Fahrt nach Deutschland gestaltete sich mit dem Warten an einer Baustelle und vor einer Klappbrücke nicht ganz hindernislos. Schließlich kamen die Zwillinge während der Fahrt ohne Komplikationen zur Welt. Mutter und Babys wurden in einer Parkbucht auf der Höhe von Weener vom Kinderarzt des Klinikums Leer, einer Hebamme und einem Gynäkologen bereits für die weitere routinemäßigen Behandlungen und Untersuchungen erwartet. Inzwischen ist die Familie wieder auf der Insel Borkum und man denkt entspannt an die rasante und doch eher ungewöhnliche Geburt zurück.



Familie Richter genießt das Familienleben auf Borkum nun zu fünft

Aus der Gastronomie kurz vorgestellt:

ELKE DE BOER ist seit März 2002 im Unternehmen und arbeitet hauptsächlich im Gastronomiebetrieb des „Fährhaus“ am Emden Außenhafen, wo sie für die Filialeitung verantwortlich ist. Die gebürtige Schwarzwälderin hat außerdem auch die Befähigung erworben, an Bord der Schiffe im Restaurant eingesetzt zu werden. Den Gästen legt die Wahl-Ostfriesin ganz besonders das vielfältige Tee-Sortiment ans Herz.



MAHAMAD CHIDAKWA ist seinen Kollegen und auch vielen Stammgästen unter seinem Spitznamen „Zorro“ bekannt. Er arbeitet an Bord von MS „Münsterland“ als Koch und Service-Mitarbeiter. Ihm wurde von einer begeisterten Urlauberfamilie vor einiger Zeit die inoffizielle Urkunde als „Der mit Abstand freundlichste und fröhlichste Service-Mitarbeiter an Bord der Flotte der AG „EMS“ überreicht.

Bereits seit 2002 arbeitet der gebürtige Taiwaner KU WEI TSENG bei der AG "EMS". Während der Sommersaison kocht er im Restaurant „Strandlust“ an der Emden Knock deutsche und internationale Spezialitäten. Für den Winter empfiehlt er allen Borkumurlaubern eine norddeutsche Spezialität: den deftigen, hausgemachten Grünkohl an Bord der Schiffe - original mit Kasseler, Kohlwurst (Pinkel) und Kartoffeln.



ISABEL SASSMANNSHAUSEN ist echte Emderin und arbeitet seit 2011 als Fachfrau für Systemgastronomie bei der AG „EMS“. Ihr Start ins Unternehmen erfolgte über einen Minijob neben der Schule, im Anschluss daran absolvierte sie ihre Ausbildung im Gastronomiebereich. Ihr Lieblingsessen an Bord ist ebenfalls Grünkohl, aber auch die Country Fries mit Sour Cream empfiehlt sie den Schiffspassagieren gerne.

SÖREN FERREAU ist Auszubildender als Fachmann für Systemgastronomie. Bevor er sich für seine Ausbildung bei der AG „EMS“ beworben hat, absolvierte er ein Jahr Bundesfreiwilligendienst im ökologischen Bereich. Er stammt aus dem Ort Hinte nahe Emden und empfiehlt allen Borkumgästen zur kulinarischen Einstimmung auf ihr Reiseziel natürlich einmal die Borkumer Brotzeit zu probieren!



Impressum

Herausgeber: Aktien-Gesellschaft "EMS", Postfach 1154, 26691 Emden

Redaktion: Corina Habben und Raquel Henkelmann

Druck: Druckkontor Emden, Auflage: 10.000 - Dezember 2016

Alle Rechte vorbehalten. Kopie/Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.